

Epogam® 1000 als Teil eines ganzheitlichen Therapiekonzepts bei chronisch-entzündlichen Hauterkrankungen

Interview mit Dr. med. MARTIN KÄGI, Hautzentrum Zürich

Epogam® 1000 ist ein pflanzliches Arzneimittel auf Basis von Nachtkerzensamenöl und kommt zur systemischen Basistherapie bei atopischen, ekzematösen Hauterkrankungen zum Einsatz.¹ Durch die Zufuhr von γ -Linolensäure (Gamolensäure, GLA) unterstützt es die Normalisierung des Fettsäurestoffwechsels.² Studien zeigen eine symptomatische Erleichterung bei atopischer Dermatitis sowie eine Reduktion von Juckreiz, Hauttrockenheit und Entzündungszeichen.^{1,3} Gleichzeitig zeichnet sich das Präparat durch eine gute Verträglichkeit in der Langzeittherapie aus.⁴ Im Interview erklärt Dr. Martin Kägi vom Hautzentrum Zürich, warum die Basistherapie wichtig ist und welche Erfahrungen er mit Epogam® gemacht hat.



Dr. med.
Martin Kägi
Hautzentrum Zürich
Foto: Martin Kägi

Mit welchen Hauterkrankungen haben Sie in Ihrer täglichen Praxis am häufigsten zu tun und welche Rolle spielt die Basistherapie aus Ihrer Sicht in der Langzeitbehandlung?

In unserer dermatologischen Praxis sehen wir vor allem Patientinnen und Patienten mit chronisch-entzündlichen Hauterkrankungen wie atopischer Dermatitis, Psoriasis, seborrhoischem Ekzem oder chronischen Handekzemen. Ebenfalls häufig sind trockene, raue Haut und eine gestörte Hautbarriere.

Die Basistherapie spielt dabei eine zentrale Rolle. Sie stabilisiert die Hautbarriere, reduziert den Wasserverlust der Haut und hilft, Entzündungen langfristig zu kontrollieren. Viele Patientinnen und Patienten unterschätzen die Bedeutung der täglichen Hautpflege. Dabei ist sie oft die Grundlage dafür, dass andere Therapien nachhaltig wirken können. Unser Ziel ist heute nicht nur die Behandlung akuter Schübe, sondern auch die langfristige Stabilisierung der Haut und die Verbesserung der Lebensqualität. Eine konsequente Basistherapie kann dazu beitragen, Krankheitsschübe zu reduzieren und den Bedarf an stärkeren antientzündlichen Therapien zu verringern.

Warum ist eine konsequente Basistherapie gerade bei chronisch-entzündlichen Hauterkrankungen so entscheidend?

Chronisch-entzündliche Hauterkrankungen gehen fast immer mit einer gestörten Hautbarriere einher. Die Haut verliert Feuchtigkeit und wird anfälliger für Reizstoffe, Allergene und Entzündungen. Dadurch entsteht ein Teufelskreis aus Trockenheit, Juckreiz und erneuter Entzündung.

Die Basistherapie unterstützt die Regeneration der Hautbarriere und hilft, diesen Kreislauf zu durchbrechen. Besonders bei atopischer Dermatitis sehen wir, dass regelmässige Pflege die Häufigkeit und Intensität von Schüben deutlich reduzieren kann. Zudem verbessert sich auch der Juckreiz, was sich direkt positiv auf Schlaf und Lebensqualität auswirkt. Viele Betroffene fühlen sich dadurch im Alltag wohler und sicherer.

Wo sehen Sie in der Praxis die grössten Herausforderungen bei der Basistherapie?

Die grösste Herausforderung ist die langfristige Adhärenz. Viele Patientinnen und Patienten pflegen ihre Haut konsequent, solange Beschwerden bestehen, reduzieren die Therapie aber wieder, sobald sich die Haut verbessert. Wichtig ist deshalb, dass die Behandlung alltagstauglich ist. Produkte sollten angenehm in der Anwendung sein und gut akzeptiert werden. Auch die Aufklärung spielt eine grosse Rolle. Die Basistherapie wirkt nicht sofort wie ein Kortikosteroid, sondern entfaltet ihren Nutzen vor allem langfristig.

Zudem sehen wir zunehmend empfindliche Hauttypen und Unverträglichkeiten. Deshalb achten wir auf gut verträgliche und möglichst hautphysiologische Formulierungen.

Seit wann setzen Sie Nachtkerzenöl (Epogam® 1000) in Ihrer Praxis ein und bei welchen Indikationen?

Wir setzen das Präparat seit mehreren Jahren ergänzend bei chronisch-entzündlichen Hauterkrankungen ein, insbesondere bei atopischer Dermatitis und ausgeprägter trockener Haut. Das Präparat wird im Rahmen eines ganzheitlichen Therapiekonzeptes eingesetzt, zusammen mit Basistherapie, Triggerkontrolle und antientzündlicher Behandlung. Aus dermatologischer Sicht ist insbesondere die Unterstützung der Hautbarriere durch essenzielle Fettsäuren interessant.

In welchen Patientengruppen hat sich Epogam® 1000 aus Ihrer Erfahrung besonders bewährt?

Besonders gute Erfahrungen haben wir bei Patientinnen und Patienten mit atopischer Dermatitis gemacht, vor allem wenn trockene Haut, Juckreiz und wiederkehrende Ekzeme im Vordergrund stehen. Auch Kinder und Jugendliche profitieren häufig, da eine Stabilisierung der Hautbarriere Schlaf und Wohlbefinden deutlich verbessern kann. Bewährt hat sich Epogam zudem bei empfindlicher Haut

oder bei Patientinnen und Patienten, die topische Therapien nicht dauerhaft anwenden möchten. Wichtig ist jedoch eine realistische Einordnung: Epogam ersetzt keine antientzündliche Akuttherapie, kann aber die langfristige Stabilisierung sinnvoll unterstützen.

Könnten Sie ein typisches Beispiel aus Ihrer Praxis schildern?

Eine junge Patientin mit atopischer Dermatitis litt seit Jahren unter trockener Haut, wiederkehrenden Ekzemen und starkem nächtlichem Juckreiz. Trotz regelmässiger Therapie kam es immer wieder zu Schüben. Wir optimierten die Basistherapie und ergänzten die Behandlung mit Epogam. Nach einigen Wochen zeigte sich eine deutliche Verbesserung der Hauttrockenheit und eine spürbare Reduktion des Juckreizes. Dadurch verbesserte sich auch die Schlafqualität. Die Patientin berichtete zudem über eine höhere Lebensqualität und weniger Einschränkungen im Alltag. Gleichzeitig wurden entzündliche Schübe seltener und der Bedarf an stärker wirksamen topischen Medikamenten konnte reduziert werden. Solche Verläufe sehen wir nicht bei allen Patientinnen und Patienten gleich ausgeprägt. Insgesamt zeigt die Erfahrung jedoch, dass eine konsequente Basistherapie in Kombination mit ergänzenden Massnahmen wie Epogam einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Stabilisierung chronischer Hauterkrankungen leisten kann.

1. Fachinformation Epogam® 1000 auf www.swissmedicinfo-pro.ch

2. Morse NL, Clough PM. A meta-analysis of randomized, placebo-controlled clinical trials of Efamol evening primrose oil in atopic eczema. Where do we go from here in light of more recent discoveries? *Curr Pharm Biotechnol.* 2006; 7(6): 503–524. doi: 10.2174/138920106779116946.

3. Muggli R. Systemic evening primrose oil improves the biophysical skin parameters of healthy adults. *Int J Cosmet Sci.* 2005; 27(4): 243–249. doi: 10.1111/j.1467-2494.2005.00274.x.

4. European Medicines Agency. Addendum to Assessment report on *Oenothera biennis* L.; *Oenothera lamarckiana* L., oleum. Juni 2018.

Referenzen auf Anfrage erhältlich
Kurzfachinformation Epogam® 1000 auf Seite 9